

"bifwebe"-Masken (Sing. "kifwebe")

Kult- und Maskentyp der Songe und Luba, Zaire

Diese Art gestreifter Gesichtsmasken wird vom Geheimbund *b w a d i b w a k i f w e b e* benutzt, der bis heute bei den östlichen Songe größtes Ansehen genießt.

Die Kifwebe-Gesellschaft ist vermutlich im nördlichen Katanga Gebiet, wo Songe- und Lubagruppen gemischt sind, entstanden. Sie agiert als Kontrollmechanismus im Dienste der Elite und hilft dieser, ihre wirtschaftliche und politische Kraft unter Beweis zu stellen. Nach der mündlichen Überlieferung der Songe, wurde sie von den Luba, und nach der mündlichen Überlieferung der Luba von den Songe gegründet. – deshalb sprechen die Songe-Tänzer während der Aufführung Kiluba und die Luba in der Sprache der Songe.

Die Masken versinnbildlichen einen Geist durch den der Tänzer beseelt wird. Sie werden von einem geflochtenen Kostüm und einem langen Bart aus Raphiabast ergänzt und treten bei verschiedenen Zeremonien, als Frieden- und Ordnungshüter im Auftrag der Herrscher oder zur Abschreckung des Feindes im Kriegsfall öffentlich in Erscheinung. In der Sprache der Songe bedeutet kifwebe „vertreibende Maske“.

Spezielles Merkmal sind die tiefen, die ganze Maske bedeckenden Rillen bei, die neben ihrer mythologischen Bedeutung u. a. Symbole für Tiere mit gestreiftem Fell - Stachelschweine, Zebra, Buschantilope u. a. m. interpretiert werden.

Der männliche Maskentyp zeigt im Unterschied zum weiblichen einen Stirnkamm. Der weibliche Typus ist feiner gestaltet und weniger voluminös.

